

1. daß die
am Sonntag
auch eine
hren Mutter
aus das Kind
aus die Hölle
wäre fröhlich.
Nicht nur
schaft legten
der Bericht
eingelegeten
erstierten der
die 2. Berichts-
schrift heimt
in Döbena
am 12. Juni
der Blasius-
fest noch
am 10. Nov.
Brabantier
der Hand-
der Polizei-
induren die
weeden, die
der, erklärte
gingen, auf
on nichts?
der vor
Gefangen-
von Bechold

1. daß die
am Sonntag
auch eine
hren Mutter
aus das Kind
aus die Hölle
wäre fröhlich.
Nicht nur
schaft legten
der Bericht
eingelegeten
erstierten der
die 2. Berichts-
schrift heimt
in Döbena
am 12. Juni
der Blasius-
fest noch
am 10. Nov.
Brabantier
der Hand-
der Polizei-
induren die
weeden, die
der, erklärte
gingen, auf
on nichts?
der vor
Gefangen-
von Bechold

Die Kreise Würzburg wird, wie bereits gemeldet, das öffentliche Interesse immer größer Kreise durch einen unheimlichen Kindermord in Xanten im Anspruch genommen. Der Verdacht hat sich aus einem südlichen Einwohner gelöst und es wird von einem neuen Verdacht getrennt.

Der erste Staatsanwalt aus Cleve hat die Untersuchung an Ort und Stelle persönlich geführt, doch sind alle Nachfragen bisher vergeblich gewesen. Die Stimmgang gegen die südlichen Einwohner, so scheint die „Sohn. Zug.“ ist bereit, dass sie am Blutgrat gleichzeitig unmöglich sind, wenn die dünne Wurzel geschnitten nicht bald aufgefunden wird.

In dem fälschlich in Offenburg begonnenen großen Wucherprojekt ist am 21. d. die Urheberhaftserklärung erfolgt. Danach erhielten Einheiten wegen Wunders: Durlacher 4 Jahre Zuchthaus, Hammelbacher 7 Monate Gefängnis, B. Dreisig 4 Monate Gefängnis, Niemann 2 Jahre 6 Monate Gefängnis, Rostow 9 Monate Gefängnis.

Ein Redakteur in Kattowitz ist wegen einer abschlägigen Bewertung über die demnächst stattfindende Ausstellung des heiligen Rodes zu Trier zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden.

Norddeutschland in den letzten Jahren eine nicht unbeträchtliche Abnahme der Zahl der Prozesse zu konstatieren gewesen, hat diese sich in den letzten beiden Begegnungsjahren 1888 und 1889 jämmerlich verdeckt. Weden alle ordentlichen Angelegenheiten zusammen gegriffen, so ergiebt sich als Hauptsumme der im Deutschen Reich in erster Instanz anhängig gewordenen Sachen für den Durchschnitt der Jahre 1881-85 3.281.482, für 1886 3.228.833, für 1887 3.211.587, 1888 3.300.281, 1889 3.225.227. Nachdem also 1881-1887 eine absteigende Bewegung zu beobachten gewesen, ist von da ab eine Zunahme eingetreten, sodass die Zahl von 1889 mit der von 1881 fast genau wieder übereinstimmt. Von den einzelnen Oberlandesgerichtsbezirken weiter folgende die größte Anzahl von Prozessen und Maßnahmen aus: Berlin 239.912, Dresden 277.700, Köln 256.615, Hamm 219.167, Braunschweig 213.465, Tübingen 173.431 und Königsberg 171.036. Die geringste Augsburg 42.681, Bismarckswies 25.720, Rostock 21.719 und Oldenburg 16.301.

Österreich. In Wien trafen 160 Ruthenen aus Galizien zum Besuch der christlichen Ausstellung ein, denen, gleichwie den jüdischen Ausländern, ein nützlicher Empfang bereitet wurde. Beim Eintritt des Jungen in die Kathedrale erhöhlten starke Sturm-Winde. Ein Besucher der Wiener Stadtgemeinde stellte namens derselben an die Ruthenen eine Ansprache, in welcher er die Gäste willkommen wünschte, die gekommen seien, um den Geistern des ihnen katholischen Vaterlandes die Hand zu reichen. Namens der Gäste dankte ein rumänischer Gymnasial-Professor aus Lemberg, welcher hervorholte, daß, nachdem so zahlreiche Slaven den Geistern ihre Heiligung dargebracht haben, die Ruthenen nicht zurückbleiben könnten und deshalb die Reise nach Wien unternehmen. Vor dem Rathaus hatten sich Tausende von Beratern angemeldet, welche die Ruthenen mit künftigen Slava- und Durrah-Rufen begrüßten. Auf dem Wege in die Stadt sang die Menge nationale Lieder, namentlich vor dem Deutschen Casino ein berühmtes Hebräisches Lied, worauf auch Verein-Musee auf die Deutschen ausgebaut wurden. Später geriette die Polizei die Polternage.

Ungarn. Im Abgeordnetenkabinett erwiederte Szapary auf die Interpellation Ugros' betreffend Verlängerung des Verbündes folgendes: Es ist allgemein bekannt, daß das Österreichisch-Ungarische und Deutschland seit 1873 besteht; am 3. Februar 1888 wurde dies gleichzeitig in Wien, Budapest und Berlin veröffentlicht. Es ist auch allgemein bekannt, daß Italien demselben beigetreten ist. Ich konstatiere, daß neuerdings Italien der Verlängerung des Vertrages auf mehrere Jahre zustimmt und kann Ledermann beruhigen, daß die weitere Erhaltung dieses von deutschem und französischem Vertrags geprägten ist. Zur Ausfüllung des Vertrages, welche auch früher nicht erfolgte, beabsichtigen die interessierten Regierungen keine Unterbrechung, daher könne auch die ungarische Regierung keinen Vorbehalt machen.

Bei einem Bahnhof in Freiburg infolge Sanktens eines Erdbebens entstand von 9 Bogenen mit 7 Arbeitern über die Brücke. Die Arbeiter sind schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Frankreich. Man wird sich wohl noch der Berichte über die brutale Abschlachtung gelangener Senegalese durch französische Europa erinnern. Oberst Achimard, der damals am Senegal kommandierte und jetzt nach Paris zurückgekehrt ist, hat sich nun nach einem Interview des „Post“ im folgenden Weise über diesen Vorfall ausgeschlossen: „Ich habe wegen dieser Geschichte auch nicht den geringsten Verdacht erhalten. Ein solcher wäre auch überaus lächerlich gewesen: 1) weil ich persönlich bei dem Vorgange nicht zugegen war, 2) weil man unseren Offizieren auch nichts sagt, wenn sie in anderen Landen der Abteilung (Decollement) von 600-700 Menschen zuhören wollen, die nicht einmal ihre Feinde waren.“ Der Achimard würde sich beklagenswertes Bedürfnis um die Heidische der französischen „Civilisation“ erwerben, bemerkte dazu der „Sohn. Zug.“, wenn er sagen wollte, wo und bei welcher Gelegenheit französische Offiziere „richtig“ die Menschenföhrung von Monarchen bejubelt haben, die nicht einmal ihre Feinde waren.“

Carmel wird eine etwaige Einladung, London zu besuchen, nicht annehmen, weil sein Besuch nach der Ankunftheit des deutschen Kaisers als eine politische Kundgebung (?) angesehen werden dürfte.

Der Ministrerrat von Paris bewilligte die Überlassung von Pionierleuten auf dem Marsfeld an ein Komitee, welches während des Jahres 1892 eine wissenschaftliche Ausstellung zu veranstalten beabsichtigte.

Italien. Die „Times“ bringen durch Vermitzung des bekannten Herrn Oppert in Paris einen Bericht über den jungen italienischen Chronist, welchem wie die nachstehenden Seiten entnehmen: „Der Prinz ist eine hochverehrte Persönlichkeit und gehört zu denen, welche die größte Hochachtung vor dem englischen Charakter und den englischen Einrichtungen hegen. Er hatte das Glück, in Übersee einen Gouverneur zu bekleiden, welcher, sowohl durch seine Geschäftsmäßigkeit wie Gelehrsamkeit ausgezeichnet, militärische Gaben mit einer intimen Kenntnis lateinischer und italienischer Autoren vereinigte. Unter seiner Leitung begann und vollendete der Prinz eine Erziehung, wie sie sonst selten sich ein Theoretiker anmerkt. Jetzt, wo der Prinz das Mannesalter erreicht hat, hält er es für unerlässlich, aus eigener Anschauung die Sitten, Gebäude und Einrichtungen der am weitesten vorgeschrittenen Nationen kennen zu lernen. Der Prinz beweist es selbst, nicht gleichzeitig mit dem von ihm aufrecht gehaltenen deutschen Kaiser in England gewesen zu sein. Er hätte gern gesehen, wie der junge Monarch sich inmitten der ihm in Ehen verantwohlten Heilfamilien verbreit. Der Prinz wirkt mit gleicher Freiheit Englisch, Französisch und Deutsch. Er ist ein lebendes Konversationslexikon, was Geschichte und Geographie an betrifft. Von seiner Mutter, der schönen Königin Margaretha, hat er den Hang zum Studium, zu den Künsten und Wissenschaften und von dem Vater den ausgeprägten Trieb zur Selbstverlängerung und Philanthropie geerbt.“

Schweiz. Lieber das Eisenbahnmagazin bei Mönchstein hat die Direction der Auto-Simplon-Bahn ihren amtlichen Bericht an das Schweizer Eisenbahndepartement veröffentlicht. Dem Altersstud, welches 46 Polizeijahre umfasst, entnimmt die „R. B. Zürcher Zug.“ unter Anderem folgendes: „Über die Ursachen des Unglücks geht der Bericht keine Auskunft; das Wort über diese Frage wird der amtlichen Untersuchung gelassen. Die Fahrgeschwindigkeit des Juges betrug auf der Brücke selbst 5 Kilometer in der Stunde. Über den Vorgang der Katastrophe sagt der Bericht wörtlich: „Die ehemalige Brücke brach, als die erste Lokomotive beim rechtzeitigen Widerlager anlangte. Der Hauptbrücke erfolgte zwischen der ersten und zweiten Lokomotive, so wie sie nachher lagen. Das auf Seite der Station Mönchstein gelegene Drittel der Brücke stürzte abwärts und die Vorhauptmaschine stieg gänzlich um. Der übrige Theil, ungeräte zwei Drittel der ganzen Brücke, aus Bozeler Seite, senkte sich losbrechend, sammelte der Zuglok, dem Gespannwagen und dem ersten Personenwagen, die sie umschloss. Von den nachfolgenden Fahrzeugen gelangten die vorher auf die oberen Quererbündnisse und Windstreben derselben rissen, bremsten aber augenblicklich den Vors der hinteren Wagen. Hieraus erklärt es sich, daß die fünf vorheren Fahrzeuge dieses Zugtheiles sich aufeinander stürmten und daß die im Gespannwagen befindlichen Angestellten und viele Insassen des ersten Personenwagens sich retten konnten; sie waren für einen Augenblick durch den oberen Theil der Brücke geschütt.“ Mit besonderem Nachdruck wird in dem Berichte hervorgehoben, daß vom ganzen

Ungewöhnlichen eine Ausfallende resultierende habe, daß zu einer Wiedergabe Verständigung gegeben hätte. Der Schaden am Holzmaterial und am Bauwerk selbst beträgt rund 1.100.000 Frs.; die Raumungsarbeiten kosteten ungefähr 30.000 Frs. An der Hand einer genauen Aufzählung und Darstellung des im Zug eingestellten Holzmaterials wird festgestellt, daß im ganzen Zug ungefähr 550 Meter liegen soll bestanden; davon verunglückten 32, und zwar entfielen 73 den Tod, 130 Verwundungen. Die fünf Personen, die vom Unfall betroffen wurden, enthielten rund 200 Personen, von denen blieben 40 unbeschädigt.

Belgien. Aus Brüssel wird berichtet: Die Nachricht, daß der belgische Regierung dem in Amsterdam lebenden Sohn des übermächtigen Raundorf das Recht verliehen habe, den Namen „Bourbon“ zu tragen, scheint sich zu bestätigen. Diese Entscheidung wurde auf folgende, von Raundorf vorgebrachte Dokumente gestützt: 1) die Bezeichnung eines Todesrates vom 10. August 1845, der mit folgenden Worten in den Civilisten von Deli verzeichnet steht: „Im Jahre 1845, am 10. August verstarb hier Karl Ludwig von Bourbon, Herzog der Normandie, Ludwig XVII., bekannt unter dem Namen Karl Wilhelm Raundorf, geboren im Schloss zu Berthles am 27. März 1785, wohnhaft in unserer Stadt, Sohn Sr. Majestät Ludwigs XVI., Königs von Frankreich, und Ihrer Ehefrau, der Königlichen Hoheit Marie Antoinette, Königin von Frankreich, alle Beide verstorben in Paris.“ 2) Das Naturalisationsgesetz des jungen Sohnes Adalbert von Karl Ludwig, genannt Raundorf, welches am 22. Dezember 1863 durch die Generalstände des Niederlande mit einer Mehrheit von 49 gegen 3 Stimmen beschlossen worden, war auf Grund eines Geburtscheinches, den der erwähnte Albert vorzeigte, und welcher besagte, daß dieselbe in Cambrai (Frankreich) am 25. April 1840 geboren worden und dort in die Registrier unter dem Namen „Sohn von Frankreich“ eingetragen worden sei. Das betreffende Gesetz bewilligte dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich“. „An einem rapid verlaufenden Halbdurchzug.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen ist, in Holland gelebt und sich dort verheiratet hat. Hübsch ist übrigens der Ausdruck des ersten Dokuments über Ludwig XVI. und Marie Antoinette: „vertreten in Frankreich.“

England. Der Bericht des Kaisers wird noch lange in England in Erinnerung bleiben. Es sind nun ebenfalls die Wochenzeitungen, welche noch ältere Erinnerungen an den Antritt des Kaisers zu bringen wissen. Bei einer Gelegenheit aus dem Kaiserreich ist, wie der Bericht beweist, dem Adalbert Raundorf die Naturalisation unter dem Namen Bourbon, Sohn des Herzogs der Normandie. Es wäre also hierzu erwiesen, daß der unglaubliche Dauphin aus dem Temple entflohen

Gut Haus mit schönen Logia.
G. Obh. u. Gemüsegarten und
Wein, auch als Ruhelich gut ge-
eignet, in einem Vorort Dres-
dens, fit zu verkaufen. Preis
18.000 M. Abweisen erb. unter
W. B. 870 durch den "In-
validentauf" Dresden.

Dreicergerstraße,
Haus m. Grot., Stallung u.
Garten, f. geb. Gehalt pol-
l. 30.000 M. zu verf. ferner:

Reitengasse, Stand-
5. Kreis Nr. 4. Gt. mit 14 H.-
Raum, f. 30.000 M. zu verf.
Klein & Co., Anton 2. I.

Haus-Verkauf.

Naher Leipzig ist ein älteres,
in besserer Geschäftslage d. Stads
befindl. Haus m. gr. Grot., Gar-
ten u. Laden Verhältnisse halber
wert, im Ganzen aber geringer
billig zu verf. Das Grundstück
misst nach ca. 1800 q. M. Mit
Bauhaus d. Gehirn reicht. Bei Df.
u. "Hauskauf" am Tiefchen
z. obenbarer Sitz. f. Tiefchen erh.

Klotzsche.

Verkaufe meine daßelbst gel.

f. Villa zum billig. Preis von

nur 30.000 M. bei wenig An-
zahlung. Oftl. Angebote unter

Klotzsche postl. Dresden.

Ein Zimmereigeschäft

mit Dampfsägewerk,

in einer Industriestadt Sachsen-

u. Chemnitz, in sehr preis-

wert zu verkaufen. Auch

lange quälige Bauteile Bau-

stellen mit ausnehmendem

merkm. Abschluß befreit Ab-

Q. 2020 am **Hassen-**

stein und Vogler,

St. G., Chemnitz zu richten.

Eine Mehls-

und

Schneidemühle

mit Förderer, an Befestigung u.

großem Betrieb, ist bei

ca. 30.000 M. zu verkaufen. Bei

demselben mol-

lung u. Be-

teigeführten

z. Schandau

zu richten.

Wirtschafts-

Verkauf.

Eine in e. schönen Nachbarschaft,
1. Et. von Dresden links der Elbe
gelegene **Wirtschaft** mit 3
Gästen, Kiel, zum gr. Theil am
Abend gelegen, gro. Tägl. u.
Gastronomie, 6 vermeidbaren
Zimmer, große Säle, voll
ausgestattet, sehr gut
ausgebaut. Unten 3 Säle
und eine kleine Küche, die
ausgebaut werden. Es kann auch
noch 3 Säle angebaut werden
und ein Nebenzimmer mit 3 Zimmern
ausgebaut werden, auch passend
für einen Kleiderzimmers. Die
Gäste unter A. U. 721 in die
Anzeige d. Bl.

Grundstücks-

Verkauf.

Stein in der Nähe des Böh-
misch-Mährischen Grenzeges. Haus mit
v. Schmiede, Sattelgebäude,
Scheunen, Weingeschäfte, u.
abholbarem Wein, 10000 M.
zu verkaufen. Preisvertrag 10000 M.
ca. 100000 M. am dem
Stadt hat eine einzige Bank
ausgebaut zu 15.000 M. Aus-
bau, auch wird eine
Ladengeschäft in Schloss ge-
nommen. Sämtliche verbreit
in Jährling genommen. Alles
wird unter A. U. 721 in die
Anzeige d. Bl. etabliert.

Hauskauf.

an einem nachdenklichen Vororte
Dresden soll ein marines
Stadthaus mit Garten kaufen und
biete als Anzahlung 15000 M.
und 1000 M. gute Kontingenzen
dafür. Offerten erbeten unter
"Kauf" an die Expedition
dieses Blattes.

ein gut befindeter, besserer
Logir- und Ausspann-
Gasthof mit Saal,

großen Ställungen u. Nähe
der Mutter einer sehr hohen An-
zahlung von 15000 M. bei
Leitung gekauft, in vorliegenden
höher mit **15.000 M.** Ans-
zu verkaufen. Nach für Oel-
mühlen gebraucht. Anhänger unter
B. 3622 II. an die Anzeige
dieser d. Bl. erbeten.

Guts-

Verkauf.

Ein marines gebrauchtes Gut mit
heiterer Aussicht, guten Ach-
ten, Bäumen, ohne Holzbedarf,
200 Zäpfel groß, mit vollständig
lebendigen und tödlichem Inventar,
überwiegend Edelholz, in teil-
handig bei wenig Anzahlung zu
verkaufen. Von Bauten 2 Edn.
ratten, nachte. Befestigung
Brommitz 3. S. D. Das Käthe
erhebt **G. Dietrich, Gathof**
Bitten bei Bauten.

Haus-Verkauf,

prachtvolles Edelgrundstück Dresden's
Altstadt. Säals v. Industriepapiere
werden zum Kaufpreise mit in
Bauung genommen. Gutshofen
35.000 M. Cf. L. R. 301 an

Hassenstein und

Vogler, A.-G., Dresden,
erbeten.

Haus-Verkauf,

neue Siegeln, in schön. Bauen,
Preis 62.000 M. Werte 38.000 M.

Agent verf. Cf. unter **S. 2687**

an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Drechslerei

mit Laden, die einzige ein Drittel
von 10.000 Einw. Nähe Dres-
dens, verarbeitungsstätte billig zu
verf. Agent mit **W. M. 879**

"Invalidentauf" Dresden.

Bäckerei

zur laufen gebracht. Nähe Ans-
gaben mehrdeutigen bei **Hass-**

enstein & Vogler,

A.-G., Dresden, u. M. 1. 105.

Ein gangbares

Produktengeschäft

mit oder ohne eine häusliche
Wirthschaft in Verhältnisse halber
wert, nur 1000 M. **Totor** zu ver-
kaufen in der Nähe von Tie-
den. Stube, Kümmel, Milch, Brot-
Boden, Käsebrot, Nüsse und
Schuppen 65 Taler. Werde zahl-
reich. Cf. unter **W. F. 873**

"Invalidentauf" Dresden.

Heg. Geschäftszurückzieh.

In e. 5000 q. m. g. g. S. 1000 q. m.
Gewinnstadt Sachsen soll e. ganz
fehlzustellen, schon im Ober-
geschäft verpachtet werden. Keine Ed-
n. Gewinnung. Bekannt, dass
die Gewinnung nicht mehr
ausreicht. Unter 3. S. 1000 q. m.
Gewinnstadt Sachsen.

Eine Mehl-

und

Schneidemühle

mit Förderer, an Befestigung u.
großem Betrieb, ist bei

ca. 30.000 M.

zu verkaufen. Bei

demselben mol-

lung u. Be-

teigeführten

z. Schandau

zu richten.

Wirtschafts-

Verkauf.

Bei wenig Anzahlung will zu
verkaufen Zeitschriften d. 1. Graue

Eines der ältesten

Seifen-Geschäfte

verb. mit Parfümerien, in best.
Lage, viele Kunden, gro. Tägl. u.
Gastronomie, gelegentlich großer
Gewinn, kein Restaurant mit
Tanzsaal, matinen Gebunden,
mit festem Inventar, Bänken u.
Stühlen ab 78.000 M. zu ver-
kaufen. Kapital 7000 M. Umsatz 550.000 M.
Werde 600 Taler. Bei 3000 M. dazu
wird auch ein neues Restaurant
in Jährling genommen. Alles
wird unter A. U. 721 in die
Anzeige d. Bl.

Ein Geschäft

Gebenommt werden zu seien u.
verkaufen. Nach Befestigung 9. I.

Ein 50-Pf.-Bazar

in best. Lage v. Bauten 1000 M.
zu verf. Cf. unter **A. O. 308** v. d. Bl.

G. Paschky.

Gesellische

Pf. 15 Pf.

Schellfisch

M. 20 Pf.

Lebende

Zafel - Krebs

Edel. v. 2-4 M.

geräucherten

Schellfisch

St. von 10 Pf. an.

E. Paschky,

Grenzstrasse 32.

Billinenstrasse 40.

Wettinerstrasse 10.

Große Lager u. Contor

Güterbahnhofstrasse 7.

Großelwige.

Tische, Bänke zu verkaufen od.

zu verkaufen Terrassen 27 im

Neumann.

Gelegenheitskauf.

Prachtvol. Harmonium

sehr leicht zu verkaufen.

Th. Dietrich.

Müll. & Gd.

Altenstrasse.

Kinderwagen-Höfgen

Königstrasse 75.

Swingerstrasse 8.

Guts-

Verkauf.

Ein marines gebrauchtes Gut mit

heiterer Aussicht, guten Ach-

ten, Bäumen, ohne Holzbedarf,

200 Zäpfel groß, mit vollständig

lebendigen und tödlichem Inventar,

überwiegend Edelholz, in teil-

handig bei wenig Anzahlung zu

verkaufen. Von Bauten 2 Edn.

ratten, nachte. Befestigung

Brommitz 3. S. D. Das Käthe

erhebt **G. Dietrich, Gathof**

Bitten bei Bauten.

Teb. Krebse,

umjorist 1M. etwas
besser & R. p. Schok-
empfehlen gen. Rad-
nachre.

Nubelius & Voit,
Fischlecker, Frankfurt a. d. Oder.
Spec. Fleischwaren.

Salongarnitur (ausführ. Grünn.)

und ein olivgrunes Säulen-
Sophia bill. zu v. Antonstr. 12, p. r.

Möbel

selbstgefertigt, unter mehrjähriger
Garantie, als:

Zeichnungen 15 M.

Federmatratzen 18 *

Sohlas in all. Bezug 23 *

Schlafloches in Platz 15 *

Wasch-Garnituren 90 *

Blind-Garniture

Praktischster
und in kurzer Zeit zum
Siege führender
Unterricht

in
Simpler i. Buch-
Doppelter i. Führer,
Correspondenz,
Schriftschreibung,
Stil,
Wortelchere,
Kursivschriften,
Schönwriten,
Schriftgraphie.

Englisch.
Französisch.
Spanisch.

Einheit jeder Seite.

pos Zahlen u. Zeichen
neben innerhalb i. Seite
vollständig ausgedeutet.

Hermann Brügner,
Königstr. 36, 1. Et.
Telefon 22-1248.
Telephon 22-1248.

Jugo Fleischer.

Lehrbuch i. Convent
1. Kl. 1. Semester 11-12.
Wiederholer 28, 2.
Lehrbuch i. normal. Dicht.
Vieder. Gedichte. Tochte.
Denkreden. etc. Testamente.
Denks. Obligationen. Briefe.
Wünsche. Verträge. etc.
30-jährige Praxis!
Rath in Rechtsfischen.

Ulrich Wünschmann,
20 Kampfstraße Nr. 20.

Bejude, Gedichte

Zothe. Tafel. Vieder. Raus.
Testamente etc. auch briefl.

— Rath in Rechtsfischen.

Englisch und Franz.

2. Kl. 2. Kl. wird nach leicht
verständlicher Methode von einer Leh-
rerin gelehrt. Au. an die Lehrer
durch d. B. mit 1. D. 772.

German lessons for English
Ladies and gentlemen.

3. Kl. neue Seite werden zur Auf-
nahmeprüfung für

Post- bez.

Eisenbahndienst

oder vorbereitet. Dresden,

Fallobgasse 1. 1. Etg. v.

Banpläne,

Bau-zeichnungen. Richten-

entwürfe. Bauausführungen

aller Art durch einen erah-
blichen Preis hergestellt. Für Zwecke
deutschen Baumeister. Werke
starmann unter. K. Q. 310

Telefon 22-1248.

Wäsche

mit Wässern wird

verschiedenartig hergestellt.

Jul. Luderer.

Wittenbergstr. 1. 1. Etg.

Telefon 22-1248.

Gästebad Neuendorf

am 2. Juli. Wohlfahrt

Wohlfahrt. Wohlfahrt

bel
Rabatt
faut
etinner
e Balm
D.

Mech. Teppich-Reinigung pro m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von C. G. Klette jr., Königl. Hoflieferant, 7 Galeriestr. 7.

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager von W. Gräbner, Nr. 7 Waisenhausstrasse Nr. 7 (nahe der Seestraße). Empfehl alle Alten Kunstwerke und Instrumente.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Für Haarleidende gibt es kein Mittel, welches für das Haar so heilend, reizend und von den feindlichen Einflüssen befriedigend wirkt, wie dieses altherühmte, artstich auf das Somme entwöhnte Rosenmittel. Die Tinktur bewirkt sicher das Ausfallen des Haares, erhält und vernebelt dasselbe, wo noch die geringste Verminderung vorhanden, selbst bis zur frühen Jugendstufe, wie zähle Rose und Jeunette hochdurch. Bei zweitelloser Verwendung Pomaden u. dgl. sind bei Eintritt obiger Fälle, trotz aller Nellame derartiger Mittel, völlig ungünstig. — Diese Tinktur ist in Dresden nur echt bei Herm. Koch, Altmarkt Nr. 10, in Alac. zu 1, 2 und 3 Pf.

Gustav Hitzschold,
14 Moritzstrasse 14.
Fernspr. 3218.

Billige Rester in Tapeten.

Zur gefäll. Beachtung!
Wieder geöffnete Ausstellung, sowie offene Interessenten zur Besichtigung, dass ich dieses Jahr meine Bauten der Mauthalle auf dem Freibergerplatz mit Guren feithalten werde.

W. Krumbiegel.



Prima Original-Oldenburger hochtragende Hüte,

damit mehrere mit Salben, dabei verhüllt zum Abnehmen, werden billiger verlangt.

Blauen b. Dresden, d. 18. Juli 1891.
Vertriebshaus: Blaueschen Voigtsfelde. Verkaufsstelle: C. & G. Ockert.

4 Mark bis 7 Mark kostet ein guter Cylinder

neuester Fagon. Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.

Claque-Hüte in 3 Qualitäten von 8 Mk an.

8 Frauenstrasse 8 Magazin „zum Pfau“

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Wegen unvermeidbarer Unternehmung löse ich mein Geschäft auf und habe ich mein Lager, bestehend aus:

Posamenten, Knöpfen, Corsets, Schürzen, Unterröcken, Kinder- Kleider, Tricot-Wäsche, Handschuhen, Strümpfen, Seiden-Band, sowie sämtlichen Artikeln der Damenschneiderei.

zu und unter dem Selbstkönigspreise zum Ausverkauf gestellt.

R. Kaiser, Altmarkt 6.

Bade-Nässche,

als: Brotzeit, Tücher, Trottis, Handtücher, Bade-Mäntel, Bade-Mütze, Bade-Hosen, Bade-Schuhe, Bade-Samtstoffe, Bade-Kleider, Bade-Handschuhe, Bade-Säuber etc. zu billigensten Preisen.

H. M. Schnädelbach, Mariastraße 7.

Frische Pilze (noch nie dagewesen!)

täglich 1000 Körbe verkauft im kleinen und kleinen Fr. Heinrich.

Altmarkt, gegenüber Nr. 13. Antoniplatz, Ecke Breite- und Wallstraße. Neustadt: Kaiserstraße, u. in der Wohnung: Bischofsweg 26. — Auch Heidelberg, 9 u. 10 Pf. à Kör.

Restaurant Hotel Stadt Gotha, Schloss-Strasse Nr. 11. Ausverkauf des Münchener Hofbräu aus dem Reg. Bahr. Hofbräuhaus in München. A. Kögel.

Dresden:
Freibergerplatz

Ausverkauf.

Berlin:
Brunnenstrasse.

Um mein Lager hier und Berlin zu räumen, verkaufe ich sämtliche Sachen 25% bis 33% billiger und öffne:

Elegante Jünglings-Anzüge

in Mod- und Soquet-Anzügen, aus sehr guten Stoffen, farbenen und gezeichneten Zeitung, mit oder ohne Zubehörband, die früher Mk. 15, 18, 20, ff. 22, 25 und 30 gefertigt haben, jetzt nur 12, 15, 18, 20, 25 Mk.

Hochfeine Knaben-Anzüge

in guten gewirkten Stoffen, die früher Mk. 4, 5, 6, 7, 8 und 9 gefertigt haben, jetzt nur 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Mk.

Hochfeine Schul-Anzüge,

die jetzt Mk. 3, 4, 5, 6 und 7 gefertigt haben, jetzt nur 2, 3, 4, 5, 6 und 7 Mk.

Elegante Herren-Anzüge

in den neuesten Farben, die sonst Mk. 15, 18, 20, ff. 22, 25 und 30 gefertigt haben, jetzt nur 12, 15, 18, ff. 22, 25 und 30 Mk.

Reise-Anzüge für Herren von 9 Mark an. Sommer-Jaquets von Mark 1,75 an.

Bezugssquelle für Wiederverkäufer.

Emil Schaie, Dresden,

Erstes u. grösstes Etablissement fertiger Herren- u. Knaben-Confection,

nur allein

25 Freibergerplatz 25, parterre und 1. Etage,
neben der Firma Robert Bernhardt.

Man bittet genau auf dieses Antrat zu achten, da sich eine derartige günstige Gelegenheit nicht gleich wieder bieten dürfte.

Corsets. Corsets.

Großer Ausverkauf zurückgesetzter Corsets.

Nur bis zum 31. d. J. verkaufe ich die durch bedeutende Herstellung sich angehauften Ca. 1000 Dtzd.

Corsets zu Spottpreisen.

Corsets, die früher Mk. 50 kosteten, werden zu 3,50 Mk. die früher Mk. 5,50 kosteten, zu Mk. 3 u. j. w. verkauft.

Wiederverkäufern bietet die amtierte Gelegenheit, elegant schneidende und halbharte Corsets zu enorm billigen Preisen zu erhalten.

Jeder Besuch macht sich von selbst bezahlt.

Arnold Obersky,
Corset-Fabrik,

Dresden, König-Johannstrasse 12.

Ungar. Rothwein,
naturrein, 1890er, à Liter 140, Al. 110. Schoppen 20 Pf. eines Stärkungsmittel. Treffet Bezug aus dem Weinberg von Berwandi.

In 10 Tagen beginnt der Verkauf von ungarnischen Trauben und Melonen

zu billigen Tagepreisen.

Aufträge schon jetzt erbeten.

G. Pollmer, Ammonstr. 27.



Rennbahn Gruna.

Der beste Renn ist der billigste.

Empfiehlt mein großes Jahrtausend der weltberühmten Naumann'schen Fahrräder.

lweise meine Verleih-Anstalt.

Bruno Lehmann, Rennbahn Gruna,

direkt hinter dem Sal. Gr. Garten.

Ein schöner Platz zum Spiel am wenig gebrauchten Platz und Treptow werden auch einzeln billig abgegeben.

D. O.



Auction.

Durch Unterzeichneter sollen heute Nachmittag 4 Uhr

Theresienstrasse 8

50 Kisten Lissaboner Zwiebeln

meistbiedend verkauft werden.

Gustav Albert Ostertag, verpflicht. Auctionator.

Schönes Täfel-Zobha 50. Wohlth. g. Spiegel, Romm-

Mark zu ver. Sternal. 1. L. W. bill zu ver. Antonius 22 Pf.

Dresdner Nachrichten
Dr. 265. 2. Aufl. 7. Mai 1891.

Section 21. July 1891.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Quellmalz & Adler.

Kostenfreie Converitur der K. K. priv. Dux-Bodenbacher 5% Prioritäts-Obligationen unter Herauszahlung von 10% Converitungs-Prämie.

Certifices und Säckelchen.

Auf vorigem Abend war in dem großen Saale des Trianon eine Volksdemonstration eingebettet, welche sich mit dem internationalen Arbeiter-Kongress in Brüssel zu beschäftigen hatte. Die Reihe war nur mäßig besetzt, es hatten sich jedoch die Reiter und Reiter des sozialdemokratischen Partei hier wohl dargestellt.

Der Buchdruckerei-Schöpf sprach als Redner und führte u. a. aus, dass die moderne Arbeitersbewegung unabdinglich einen internationalen Charakter haben müsse. Wenn jenseits wohl liegen, doch sie nicht den revolutionären Charakter angenommen haben würde, denn sie könnte eben, wenn sie nicht international geworden wäre, sie würde dann nichts weiter sein als eine wirtschaftliche Bewegung. Im internationalen Gedankenspiele liegt die Kraft und die Überlegenheit der Sozialdemokratie. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, dass von Zeit zu Zeit eine internationale Versammlung stattfinden und zu diesem Zwecke werden die internationalen Kongresse abgehalten. Redner kam nun den Vierungen aus dem Pariser Kongress vom vorigen Jahr zu sprechen und behandelte die dort gezeigten Resolutionen, insbesondere auch dieselben über die Feier des 1. Mai. Es müsse ein großer Angriff geweisen sein, als in Paris der Deputant der sozialdemokratischen Sozialisten dem Deutschen Reichsamt die Hand gereicht habe und damit gleichzeitig einen Verbund geschaffen habe. Was in Paris begonnen worden sei, solle nun in Brüssel fortgesetzt werden, ganz unbestimmt um die Kriegsfeinde hier und in Afrika zu besiegen. Dieser Krieg werde von Deutschland nicht so stark bestreikt werden, wie der Vorher, wo es sich zugleich um einen demokratischen Krieg gehandelt habe. Insmerius werde aber die deutsche Sozialdemokratie würdig vertreten sein und Dresden sollte jetzt, in gleich für die ersten 8 jüngsten Reichstagswohltreissen, einen Telegrafen wählen. Schöpf sprach mit den Worten: „Am nach Brüssel am 18. August, damit das Wort „Proletariat aller Völker, vereinigt Euch“, zur Wahrheit wird!“ Die nur folgende Debatte reichte sich fast ausschließlich um die Angelegenheit des 1. Mai. Der Buchhändler Goldstein und Andere waren der Ansicht, dass in Deutschland richtig gehandelt worden sei, indem man die Kämpfer auf den nächsten Sonntag nach dem 1. Mai vertrieben habe. Die Nachrede, die für die deutschen Arbeiter daraus entstanden waren, wenn man eine allgemeine Arbeitszeitabteilung am 1. Mai hätte erzielen wollen, würden zu groß geworden sein, namentlich jetzt, wo die Gewerke datenberüchtigt. Ein Redner aber, dem Einheit nach ein Österreichischer, führte aus, dass durch die Veröffentlichung der Wahlakte der Wert dieses internationalen Arbeitertreffens zu Niedrigkeit gemacht worden sei. In Ausführung des Pariser Beschlusses wurde die Arbeit an einem bestimmten Tage in allen Ländern haben, nur dadurch sollen den machtbewohenden Gewalten gegenüber der Willen der Arbeiterschaften imponirt vorgeführt werden. Die Versammlung beschloss, dass zu wählenden Delegaten in Bezug auf diese Frage freie Hand zu lassen. Dabei wurde erinnert, dass im nächsten Jahre der 1. Mai auf einen Sonntag falle; da werde ja an sich schon jeder Arbeiter an der Feier teil nehmen können. Hierzu wurde der Buchhändler Goldstein einstimig zum Delegaten ernannt.

Nachwuchs Nachts in der zweiten Stunde lange das Sonderstift, welches zu einer großen Partie des hierzugehörigen Bundes deutscher Verbündeter, Freiheit- und Poesievereinmachernungen benutzt werden war, am Landungsplatz unterhalb der Tiefstraße wieder an und wurden die Teilnehmer von einem großen Theil der Gewerke empfangen und in feierlichem Hause mit Lampions nach Helbig's Clubhaus geleitet. Die Ankunft wurde durch auf dem Schiff abgebrannte Kanonenabläufe signalisiert. Gleichzeitig licht man Leuchtfeuer und Raketen steigen und lustige Weisen durch ein Feuerwerk auf dem See ausrichten.

In dem Getreide begannen wir jetzt drei gefährlichen Schätzchen, vor denen man auf der Hut sein muss. Es sind dies das Mutterlohn, die Kornade und der Zinnelloch, auch Zollform und Gifftlock genannt. Das Mutterlohn ist eine besonders bei dem Angenommenen Krankheit und für den Menschen, wenn er davon getroffen, außerordentlich gefährlich. Wer wird es Niemanden einholen, die stanzen können, so wie ich und zu essen, aber sie werden aus Unvorsichtigkeit mit geschnitten und kommen dadurch nur in das Brot. Die Folgen des Verlustes von solchem Brode sind um so trauriger, als nicht nur Einer, sondern viele mehrere damit vergiftet werden. Das Mutterlohn hat eine schwärzbraune, mit länglichen leichten Streifen verzierte Farbe und die Gestalt einer Bonellilane. Die Länge jeder Aufzehrung beträgt von 12–20 mm. Die Zoll ist noch ziemlich weiß, wird aber rot und hat einen aufhollend scharfen Geschmack. Ungleich schwächer wirken die schwarzen, geruchlosen und bitter schwedenden Samenkörner der Kornade, welche durch das Getreide, in welchem die Blanke macht, leicht dem Mehl beigegeben werden. Bekannt ist, dass sie früher auch von Bierbrauern und Brauereien verwandt wurde, um ihre Getränke sauer und brennender zu machen. Wegen des durch Alkohol herbeigeführten Nebelbeindes verachtet man eine erfolglose durch Biermittel und Eisig-Rösterei. Der Zinnelloch ist das einzige wirkliche Gas, bei welchem man einige Eigenschaften gefunden hat. Es ist einfarbig und kommt besonders unter dem Sommergetreide vor. Der eigentliche gefährliche Theil dieses Grases ist der kleine, längliche, braune, wie zusammengeknüllte, höchst schmeidende Samen. Seine Gefährlichkeit wird dadurch noch erhöht, dass er aus Unvorsichtigkeit mit geschnitten und so in das Brot gelangt. Auch wurde der Samen ebenso wie zum Bratwurstbrötchen gebraucht, um die Gewürze beizubringen zu machen. Heiligens ist in der Welt auch für diese gefährlich, falls er sich zwischen dem Butter befindet. Die gewöhnlichen Rasseln nach dem Genuss sind: Kekse, Magenbrot, Eisbrot, Schwefel, allgemeine Schwefel, allgemeine Schwefel, Chencrinen, Rüte der Rübe und Wein, Sauer der Brotte, anhaltender Schaf.

Die drei Neuenheiten hielten Blumenholle von Hermann Kretschmar, König Johannstrasse, fest, sehr widerlich die Säckelchen, die von den Gewerken geprägt waren, welche durch eine prächtige blühende Blüte und zwei rote, so genannte sterbliche Blüten, Nepenthes Ruckeri und Nepenthes Covillei gekennzeichnet. Diese interessanten Blüten gehören zu der Wohnung des Samenkörpers, haben ihre Heimat aus den Ameisen des südlichen Asiens und zeigen als Blüte einen kantigenförmigen Schlauch mit Deckel. Beide Blüten sind weiß, obwohl ein Juwel die Innenseite des Schlauchs verdeckt. Die Blüten sind sehr verschieden, obwohl sie beide Blüten der gleichen Art sind, und zwar sind sie beide Blüten der gleichen Art.

In dem Getreide begannen wir jetzt drei gefährlichen Schätzchen, vor denen man auf der Hut sein muss. Es sind dies das Mutterlohn, die Kornade und der Zinnelloch, auch Zollform und Gifftlock genannt. Das Mutterlohn ist eine besonders bei dem Angenommenen Krankheit und für den Menschen, wenn er davon getroffen, außerordentlich gefährlich. Wer wird es Niemanden einholen, die stanzen können, so wie ich und zu essen, aber sie werden aus Unvorsichtigkeit mit geschnitten und kommen dadurch nur in das Brot. Die Folgen des Verlustes von solchem Brode sind um so trauriger, als nicht nur Einer, sondern viele mehrere damit vergiftet werden. Das Mutterlohn hat eine schwärzbraune, mit länglichen leichten Streifen verzierte Farbe und die Gestalt einer Bonellilane. Die Länge jeder Aufzehrung beträgt von 12–20 mm. Die Zoll ist noch ziemlich weiß, wird aber rot und hat einen aufhollend scharfen Geschmack. Ungleich schwächer wirken die schwarzen, geruchlosen und bitter schwedenden Samenkörner der Kornade, welche durch das Getreide, in welchem die Blanke macht, leicht dem Mehl beigegeben werden. Bekannt ist, dass sie früher auch von Bierbrauern und Brauereien verwandt wurde, um ihre Getränke sauer und brennender zu machen. Wegen des durch Alkohol herbeigeführten Nebelbeindes verachtet man eine erfolglose durch Biermittel und Eisig-Rösterei. Der Zinnelloch ist das einzige wirkliche Gas, bei welchem man einige Eigenschaften gefunden hat. Es ist einfarbig und kommt besonders unter dem Sommergetreide vor. Der eigentliche gefährliche Theil dieses Grases ist der kleine, längliche, braune, wie zusammengeknüllte, höchst schmeidende Samen. Seine Gefährlichkeit wird dadurch noch erhöht, dass er aus Unvorsichtigkeit mit geschnitten und so in das Brot gelangt. Auch wurde der Samen ebenso wie zum Bratwurstbrötchen gebraucht, um die Gewürze beizubringen zu machen. Heiligens ist in der Welt auch für diese gefährlich, falls er sich zwischen dem Butter befindet. Die gewöhnlichen Rasseln nach dem Genuss sind: Kekse, Magenbrot, Eisbrot, Schwefel, allgemeine Schwefel, allgemeine Schwefel, Chencrinen, Rüte der Rübe und Wein, Sauer der Brotte, anhaltender Schaf.

Die drei Neuenheiten hielten Blumenholle von Hermann Kretschmar, König Johannstrasse, fest, sehr widerlich die Säckelchen, die von den Gewerken geprägt waren, welche durch eine prächtige blühende Blüte und zwei rote, so genannte sterbliche Blüten, Nepenthes Ruckeri und Nepenthes Covillei gekennzeichnet. Diese interessanten Blüten gehören zu der Wohnung des Samenkörpers, haben ihre Heimat aus den Ameisen des südlichen Asiens und zeigen als Blüte einen kantigenförmigen Schlauch mit Deckel. Beide Blüten sind weiß, obwohl ein Juwel die Innenseite des Schlauchs verdeckt. Die Blüten sind sehr verschieden, obwohl sie beide Blüten der gleichen Art sind, und zwar sind sie beide Blüten der gleichen Art.

Die drei Neuenheiten hielten Blumenholle von Hermann Kretschmar, König Johannstrasse, fest, sehr widerlich die Säckelchen, die von den Gewerken geprägt waren, welche durch eine prächtige blühende Blüte und zwei rote, so genannte sterbliche Blüten, Nepenthes Ruckeri und Nepenthes Covillei gekennzeichnet. Diese interessanten Blüten gehören zu der Wohnung des Samenkörpers, haben ihre Heimat aus den Ameisen des südlichen Asiens und zeigen als Blüte einen kantigenförmigen Schlauch mit Deckel. Beide Blüten sind weiß, obwohl ein Juwel die Innenseite des Schlauchs verdeckt. Die Blüten sind sehr verschieden, obwohl sie beide Blüten der gleichen Art sind, und zwar sind sie beide Blüten der gleichen Art.

Die drei Neuenheiten hielten Blumenholle von Hermann Kretschmar, König Johannstrasse, fest, sehr widerlich die Säckelchen, die von den Gewerken geprägt waren, welche durch eine prächtige blühende Blüte und zwei rote, so genannte sterbliche Blüten, Nepenthes Ruckeri und Nepenthes Covillei gekennzeichnet. Diese interessanten Blüten gehören zu der Wohnung des Samenkörpers, haben ihre Heimat aus den Ameisen des südlichen Asiens und zeigen als Blüte einen kantigenförmigen Schlauch mit Deckel. Beide Blüten sind weiß, obwohl ein Juwel die Innenseite des Schlauchs verdeckt. Die Blüten sind sehr verschieden, obwohl sie beide Blüten der gleichen Art sind, und zwar sind sie beide Blüten der gleichen Art.

Die drei Neuenheiten hielten Blumenholle von Hermann Kretschmar, König Johannstrasse, fest, sehr widerlich die Säckelchen, die von den Gewerken geprägt waren, welche durch eine prächtige blühende Blüte und zwei rote, so genannte sterbliche Blüten, Nepenthes Ruckeri und Nepenthes Covillei gekennzeichnet. Diese interessanten Blüten gehören zu der Wohnung des Samenkörpers, haben ihre Heimat aus den Ameisen des südlichen Asiens und zeigen als Blüte einen kantigenförmigen Schlauch mit Deckel. Beide Blüten sind weiß, obwohl ein Juwel die Innenseite des Schlauchs verdeckt. Die Blüten sind sehr verschieden, obwohl sie beide Blüten der gleichen Art sind, und zwar sind sie beide Blüten der gleichen Art.

Die drei Neuenheiten hielten Blumenholle von Hermann Kretschmar, König Johannstrasse, fest, sehr widerlich die Säckelchen, die von den Gewerken geprägt waren, welche durch eine prächtige blühende Blüte und zwei rote, so genannte sterbliche Blüten, Nepenthes Ruckeri und Nepenthes Covillei gekennzeichnet. Diese interessanten Blüten gehören zu der Wohnung des Samenkörpers, haben ihre Heimat aus den Ameisen des südlichen Asiens und zeigen als Blüte einen kantigenförmigen Schlauch mit Deckel. Beide Blüten sind weiß, obwohl ein Juwel die Innenseite des Schlauchs verdeckt. Die Blüten sind sehr verschieden, obwohl sie beide Blüten der gleichen Art sind, und zwar sind sie beide Blüten der gleichen Art.

Die drei Neuenheiten hielten Blumenholle von Hermann Kretschmar, König Johannstrasse, fest, sehr widerlich die Säckelchen, die von den Gewerken geprägt waren, welche durch eine prächtige blühende Blüte und zwei rote, so genannte sterbliche Blüten, Nepenthes Ruckeri und Nepenthes Covillei gekennzeichnet. Diese interessanten Blüten gehören zu der Wohnung des Samenkörpers, haben ihre Heimat aus den Ameisen des südlichen Asiens und zeigen als Blüte einen kantigenförmigen Schlauch mit Deckel. Beide Blüten sind weiß, obwohl ein Juwel die Innenseite des Schlauchs verdeckt. Die Blüten sind sehr verschieden, obwohl sie beide Blüten der gleichen Art sind, und zwar sind sie beide Blüten der gleichen Art.

Aus der Königsberg. Geheimnis wurde von dem Getreidehändler Adolph Niemer in Königsberg erbracht, indem die wichtigste Sammlung aller in Abohardt, mit einer Rundung, angenommen werden kann. Niemer berichtet, dass der Wirtshaus habe von der Polizei erfasst, er habe mit der Arbeit ausgedient, da der Wirtshaus nicht mit dem übrigen Wirtshaus zusammen steht. Nach einem kleinen Schlag, den das Bild ab, hat aber keine Rücksicht auf die Sicherheit gezeigt. Durch die Sicherheitsregierung erfuhr ein 2500 Mark der von dem Wirtshaus erneut aufgerufenen mittleren Kosten, unter Zugabe von 1.500 Pf. Rappen, abgenommen werden. Sicherheitliche Dienst nach der Polizei genugte, den Wirtshaus auf die Straße zu stellen. Am 4. Juli ist der Wirtshaus genugte, den Wirtshaus auf die Straße zu stellen mit einem anderen Getreide in der Wirtshaus während der Sicherheit der angeklagten. Dies kann es nicht bestreiten und aufholen der Wirtshaus ihrer. Sicherheit nicht ausreichen, trocken über Arbeitszeit nichts verhandeln kann, eine Sicherheitsabteilung von über 2000 Pf. kein Sicherheitsbeamter geben kann. Sicherheitsbeamter, während der Sicherheitsbeamter, er kann zu einer unangemessenen Anzahl, wird erneut ab- und aufgetrennt. Der Sicherheitsbeamter war jedoch nicht verworfen.

— In Leipzig wurde von dem Getreidehändler Adolph Niemer in Königsberg erbracht, indem die wichtigste Sammlung aller in Abohardt, mit einer Rundung, angenommen haben würde, wenn sie nicht international geworden wäre; sie würde dann nichts weiter sein als eine wirtschaftliche Bewegung. Im internationalen Gedankenspiele liegt die Kraft und die Überlegenheit der Sozialdemokratie. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, dass von Zeit zu Zeit eine internationale Versammlung stattfinden und zu diesem Zwecke werden die internationalen Kongresse abgehalten. Redner kam nun den Vierungen aus dem Pariser Kongress vom vorigen Jahr zu sprechen und behandelte die dort gezeigten Resolutionen, insbesondere auch dieselben über die Feier des 1. Mai. Es müsse ein großer Angriff gewiesen sein, als in Paris der Deputant der sozialdemokratischen Sozialisten dem Deutschen Reichsamt die Hand gereicht habe und damit gleichzeitig einen Verbund geschaffen habe. Was in Paris begonnen worden sei, solle nun in Brüssel fortgesetzt werden, ganz unbestimmt um die Kriegsfeinde hier und in Afrika zu besiegen. Dieser Krieg werde von Deutschland nicht so stark bestreikt werden, wie der Vorher, wo es sich zugleich um einen demokratischen Krieg gehandelt habe. Insmerius werde aber die deutsche Sozialdemokratie würdig vertreten sein und Dresden sollte jetzt, in gleich für die ersten 8 jüngsten Reichstagswohltreissen, einen Telegrafen wählen. Schöpf sprach mit den Worten: „Am nach Brüssel am 18. August, damit das Wort „Proletariat aller Völker, vereinigt Euch“, zur Wahrheit wird!“ Die nur folgende Debatte reichte sich fast ausschließlich um die Angelegenheit des 1. Mai. Der Buchhändler Goldstein und Andere waren der Ansicht, dass in Deutschland richtig gehandelt worden sei, indem man die Kämpfer auf den nächsten Sonntag nach dem 1. Mai vertrieben habe. Die Nachrede, die für die deutschen Arbeiter daraus entstanden waren, wenn man eine allgemeine Arbeitszeitabteilung am 1. Mai hätte erzielen wollen, würden zu groß geworden sein, namentlich jetzt, wo die Gewerke datenberüchtigt. Ein Redner aber, dem Einheit nach ein Österreichischer, führte aus, dass durch die Veröffentlichung der Wahlakte der Wert dieses internationalen Arbeitertreffens zu Niedrigkeit gemacht worden sei. In Ausführung des Pariser Beschlusses wurde die Arbeit an einem bestimmten Tage in allen Ländern haben, nur dadurch sollen den machtbewohenden Gewalten gegenüber der Willen der Arbeiterschaften imponirt vorgeführt werden. Die Versammlung beschloss, dass zu wählenden Delegaten in Bezug auf diese Frage freie Hand zu lassen. Dabei wurde erinnert, dass im nächsten Jahre der 1. Mai auf einen Sonntag falle; da werde ja an sich schon jeder Arbeiter an der Feier teil nehmen können. Hierzu wurde der Buchhändler Goldstein einstimig zum Delegaten ernannt.

— In einem Voraussetzung ist der Sicherheitsbeamter, der Wirtshaus und die Sicherheitsbeamter, indem die wichtigste Sammlung aller in Abohardt, mit einer Rundung, angenommen werden kann. Niemer berichtet, dass der Wirtshaus nicht mit dem übrigen Wirtshaus zusammen steht. Nach einem kleinen Schlag, den das Bild ab, hat aber keine Rücksicht auf die Sicherheit gezeigt. Durch die Sicherheitsregierung erfuhr ein 2500 Mark der von dem Wirtshaus erneut aufgerufenen mittleren Kosten, unter Zugabe von 1.500 Pf. Rappen, abgenommen werden. Sicherheitliche Dienst während der Sicherheitsbeamter, er kann zu einer unangemessenen Anzahl, wird erneut ab- und aufgetrennt. Der Sicherheitsbeamter war jedoch nicht verworfen.

— In Leipzig wurde von dem Getreidehändler Adolph Niemer in Königsberg erbracht, indem die wichtigste Sammlung aller in Abohardt, mit einer Rundung, angenommen werden kann. Niemer berichtet, dass der Wirtshaus nicht mit dem übrigen Wirtshaus zusammen steht. Nach einem kleinen Schlag, den das Bild ab, hat aber keine Rücksicht auf die Sicherheit gezeigt. Durch die Sicherheitsregierung erfuhr ein 2500 Mark der von dem Wirtshaus erneut aufgerufenen mittleren Kosten, unter Zugabe von 1.500 Pf. Rappen, abgenommen werden. Sicherheitliche Dienst während der Sicherheitsbeamter, er kann zu einer unangemessenen Anzahl, wird erneut ab- und aufgetrennt. Der Sicherheitsbeamter war jedoch nicht verworfen.

— In einem Voraussetzung ist der Sicherheitsbeamter, der Wirtshaus und die Sicherheitsbeamter, indem die wichtigste Sammlung aller in Abohardt, mit einer Rundung, angenommen werden kann. Niemer berichtet, dass der Wirtshaus nicht mit dem übrigen Wirtshaus zusammen steht. Nach einem kleinen Schlag, den das Bild ab, hat aber keine Rücksicht auf die Sicherheit gezeigt. Durch die Sicherheitsregierung erfuhr ein 2500 Mark der von dem Wirtshaus erneut aufgerufenen mittleren Kosten, unter Zugabe von 1.500 Pf. Rappen, abgenommen werden. Sicherheitliche Dienst während der Sicherheitsbeamter, er kann zu einer unangemessenen Anzahl, wird erneut ab- und aufgetrennt. Der Sicherheitsbeamter war jedoch nicht verworfen.

— In einem Voraussetzung ist der Sicherheitsbeamter, der Wirtshaus und die Sicherheitsbeamter, indem die wichtigste Sammlung aller in Abohardt, mit einer Rundung, angenommen werden kann. Niemer berichtet, dass der Wirtshaus nicht mit dem übrigen Wirtshaus zusammen steht. Nach einem kleinen Schlag, den das Bild ab, hat aber keine Rücksicht auf die Sicherheit gezeigt. Durch die Sicherheitsregierung erfuhr ein 2500 Mark der von dem Wirtshaus erneut aufgerufenen mittleren Kosten, unter Zugabe von 1.500 Pf. Rappen, abgenommen werden. Sicherheitliche Dienst während der Sicherheitsbeamter, er kann zu einer unangemessenen Anzahl, wird erneut ab- und aufgetrennt. Der Sicherheitsbeamter war jedoch nicht verworfen.

— In einem Voraussetzung ist der Sicherheitsbeamter, der Wirtshaus und die Sicherheitsbeamter, indem die wichtigste Sammlung aller in Abohardt, mit einer Rundung, angenommen werden kann. Niemer berichtet, dass der Wirtshaus nicht mit dem übrigen Wirtshaus zusammen steht. Nach einem kleinen Schlag, den das Bild ab, hat aber keine Rücksicht auf die Sicherheit gezeigt. Durch die Sicherheitsregierung erfuhr ein 2500 Mark der von dem Wirtshaus erneut aufgerufenen mittleren Kosten, unter Zugabe von 1.500 Pf. Rappen, abgenommen werden. Sicherheitliche Dienst während der Sicherheitsbeamter, er kann zu einer unangemessenen Anzahl, wird erneut ab- und aufgetrennt. Der Sicherheitsbeamter war jedoch nicht verworfen.

— In einem Voraussetzung ist der Sicherheitsbeamter, der Wirtshaus und die Sicherheitsbeamter, indem die wichtigste Sammlung aller in Abohardt, mit einer Rundung, angenommen werden kann. Niemer berichtet, dass der Wirtshaus nicht mit dem übrigen Wirtshaus zusammen steht. Nach einem kleinen Schlag, den das Bild ab, hat aber keine Rücksicht auf die Sicherheit gezeigt. Durch die Sicherheitsregierung erfuhr ein 2500 Mark der von dem Wirtshaus erneut aufgerufenen mittleren Kosten, unter Zugabe von 1.500 Pf. Rappen, abgenommen werden. Sicherheitliche Dienst während der Sicherheitsbeamter, er kann zu einer unangemessenen Anzahl, wird erneut ab- und aufgetrennt. Der Sicherheitsbeamter war jedoch nicht verworfen.

— In einem Voraussetzung ist der Sicherheitsbeamter, der Wirtshaus und die Sicherheitsbeamter, indem die wichtigste Sammlung aller in Abohardt, mit einer Rundung, angenommen werden kann. Niemer berichtet, dass der Wirtshaus nicht mit dem übrigen Wirtshaus zusammen steht. Nach einem kleinen Schlag, den das Bild ab, hat aber keine Rücksicht auf die Sicherheit gezeigt. Durch die Sicherheitsregierung erfuhr ein 2500 Mark der von dem Wirtshaus erneut aufgerufenen mittleren Kosten, unter Zugabe von 1.500 Pf. Rappen, abgenommen werden. Sicherheitliche Dienst während der Sicherheitsbeamter, er kann zu einer unangemessenen Anzahl, wird erneut ab- und aufgetrennt. Der Sicherheitsbeamter war jedoch nicht verworfen.

— In einem Voraussetzung ist der Sicherheitsbeamter, der Wirtshaus und die Sicherheitsbeamter, indem die wichtigste Sammlung aller in Abohardt, mit einer Rundung, angenommen werden kann. Niemer berichtet, dass der Wirtshaus nicht mit dem übrigen Wirtshaus zusammen steht. Nach einem kleinen Schlag, den das Bild ab, hat aber keine Rücksicht auf die Sicherheit gezeigt. Durch die Sicherheitsregierung erfuhr ein 2500 Mark der von dem Wirtshaus erneut aufgerufenen mittleren Kosten, unter Zugabe von 1.500 Pf. Rappen, abgenommen werden. Sicherheitliche Dienst während der Sicherheitsbeamter, er kann zu einer unangemessenen Anzahl, wird erneut ab- und aufgetrennt. Der Sicherheitsbeamter war jedoch nicht verworfen.

— In einem Voraussetzung ist der Sicherheitsbeamter, der Wirtshaus und die Sicherheitsbeamter, indem die wichtigste Sammlung aller in Abohardt, mit einer Rundung, angenommen werden kann. Niemer berichtet, dass der Wirtshaus nicht mit dem übrigen Wirtshaus zusammen steht. Nach einem kleinen Schlag, den das Bild ab, hat aber keine Rücksicht auf die Sicherheit gezeigt. Durch die Sicherheitsregierung erfuhr ein 2500 Mark der von dem Wirtshaus erneut aufgerufenen mittleren Kosten, unter Zugabe von 1.500 Pf. Rappen, abgenommen werden. Sicherheitliche Dienst während der Sicherheitsbeamter, er kann zu einer unangemessenen Anzahl, wird erneut ab- und aufgetrennt. Der Sicherheitsbeamter war jedoch nicht verworfen.

— In einem Voraussetzung ist der Sicherheitsbeamter, der Wirtshaus und die Sicherheitsbeamter, indem die wichtigste Sammlung aller in Abohardt, mit einer Rundung, angenommen werden kann. Niemer berichtet, dass der Wirtshaus nicht mit dem übrigen Wirtshaus zusammen steht. Nach einem kleinen Schlag, den das Bild ab, hat aber keine Rücksicht auf die Sicherheit gezeigt. Durch die Sicherheitsregierung erfuhr ein 2500 Mark der von dem Wirtshaus erneut aufgerufenen mittleren Kosten, unter Zugabe von 1.500 Pf. Rappen, abgenommen werden. Sicherheitliche Dienst während der Sicherheitsbeamter, er kann

Koppel & Co., Bankgeschäft,

Deutschland, 21. Juli 1891.	Geb.	Welt.
Staatsbank u. Genoss.	Summe	Summe
Deutsche Handels-Bil.	4 Kref. Stettin 80	Angen. Compte
2 Reichs-Bil.	8440	Reichsbahn
3 10. 40 %	4	Transvaal
5 10. 40 %	4	4 Blaschka's
7 10. 40 %	4	Collegationen und ähnl.
9 10. 40 %	4	6. Börsen
11 10. 40 %	4	7. Börsen
13 10. 40 %	4	8. Börsen
15 10. 40 %	4	9. Börsen
17 10. 40 %	4	10. Börsen
19 10. 40 %	4	11. Börsen
21 10. 40 %	4	12. Börsen
23 10. 40 %	4	13. Börsen
25 10. 40 %	4	14. Börsen
27 10. 40 %	4	15. Börsen
29 10. 40 %	4	16. Börsen
31 10. 40 %	4	17. Börsen
33 10. 40 %	4	18. Börsen
35 10. 40 %	4	19. Börsen
37 10. 40 %	4	20. Börsen
39 10. 40 %	4	21. Börsen
41 10. 40 %	4	22. Börsen
43 10. 40 %	4	23. Börsen
45 10. 40 %	4	24. Börsen
47 10. 40 %	4	25. Börsen
49 10. 40 %	4	26. Börsen
51 10. 40 %	4	27. Börsen
53 10. 40 %	4	28. Börsen
55 10. 40 %	4	29. Börsen
57 10. 40 %	4	30. Börsen
59 10. 40 %	4	31. Börsen
61 10. 40 %	4	32. Börsen
63 10. 40 %	4	33. Börsen
65 10. 40 %	4	34. Börsen
67 10. 40 %	4	35. Börsen
69 10. 40 %	4	36. Börsen
71 10. 40 %	4	37. Börsen
73 10. 40 %	4	38. Börsen
75 10. 40 %	4	39. Börsen
77 10. 40 %	4	40. Börsen
79 10. 40 %	4	41. Börsen
81 10. 40 %	4	42. Börsen
83 10. 40 %	4	43. Börsen
85 10. 40 %	4	44. Börsen
87 10. 40 %	4	45. Börsen
89 10. 40 %	4	46. Börsen
91 10. 40 %	4	47. Börsen
93 10. 40 %	4	48. Börsen
95 10. 40 %	4	49. Börsen
97 10. 40 %	4	50. Börsen
99 10. 40 %	4	51. Börsen
101 10. 40 %	4	52. Börsen
103 10. 40 %	4	53. Börsen
105 10. 40 %	4	54. Börsen
107 10. 40 %	4	55. Börsen
109 10. 40 %	4	56. Börsen
111 10. 40 %	4	57. Börsen
113 10. 40 %	4	58. Börsen
115 10. 40 %	4	59. Börsen
117 10. 40 %	4	60. Börsen
119 10. 40 %	4	61. Börsen
121 10. 40 %	4	62. Börsen
123 10. 40 %	4	63. Börsen
125 10. 40 %	4	64. Börsen
127 10. 40 %	4	65. Börsen
129 10. 40 %	4	66. Börsen
131 10. 40 %	4	67. Börsen
133 10. 40 %	4	68. Börsen
135 10. 40 %	4	69. Börsen
137 10. 40 %	4	70. Börsen
139 10. 40 %	4	71. Börsen
141 10. 40 %	4	72. Börsen
143 10. 40 %	4	73. Börsen
145 10. 40 %	4	74. Börsen
147 10. 40 %	4	75. Börsen
149 10. 40 %	4	76. Börsen
151 10. 40 %	4	77. Börsen
153 10. 40 %	4	78. Börsen
155 10. 40 %	4	79. Börsen
157 10. 40 %	4	80. Börsen
159 10. 40 %	4	81. Börsen
161 10. 40 %	4	82. Börsen
163 10. 40 %	4	83. Börsen
165 10. 40 %	4	84. Börsen
167 10. 40 %	4	85. Börsen
169 10. 40 %	4	86. Börsen
171 10. 40 %	4	87. Börsen
173 10. 40 %	4	88. Börsen
175 10. 40 %	4	89. Börsen
177 10. 40 %	4	90. Börsen
179 10. 40 %	4	91. Börsen
181 10. 40 %	4	92. Börsen
183 10. 40 %	4	93. Börsen
185 10. 40 %	4	94. Börsen
187 10. 40 %	4	95. Börsen
189 10. 40 %	4	96. Börsen
191 10. 40 %	4	97. Börsen
193 10. 40 %	4	98. Börsen
195 10. 40 %	4	99. Börsen
197 10. 40 %	4	100. Börsen
199 10. 40 %	4	101. Börsen
201 10. 40 %	4	102. Börsen
203 10. 40 %	4	103. Börsen
205 10. 40 %	4	104. Börsen
207 10. 40 %	4	105. Börsen
209 10. 40 %	4	106. Börsen
211 10. 40 %	4	107. Börsen
213 10. 40 %	4	108. Börsen
215 10. 40 %	4	109. Börsen
217 10. 40 %	4	110. Börsen
219 10. 40 %	4	111. Börsen
221 10. 40 %	4	112. Börsen
223 10. 40 %	4	113. Börsen
225 10. 40 %	4	114. Börsen
227 10. 40 %	4	115. Börsen
229 10. 40 %	4	116. Börsen
231 10. 40 %	4	117. Börsen
233 10. 40 %	4	118. Börsen
235 10. 40 %	4	119. Börsen
237 10. 40 %	4	120. Börsen
239 10. 40 %	4	121. Börsen
241 10. 40 %	4	122. Börsen
243 10. 40 %	4	123. Börsen
245 10. 40 %	4	124. Börsen
247 10. 40 %	4	125. Börsen
249 10. 40 %	4	126. Börsen
251 10. 40 %	4	127. Börsen
253 10. 40 %	4	128. Börsen
255 10. 40 %	4	129. Börsen
257 10. 40 %	4	130. Börsen
259 10. 40 %	4	131. Börsen
261 10. 40 %	4	132. Börsen
263 10. 40 %	4	133. Börsen
265 10. 40 %	4	134. Börsen
267 10. 40 %	4	135. Börsen
269 10. 40 %	4	136. Börsen
271 10. 40 %	4	137. Börsen
273 10. 40 %	4	138. Börsen
275 10. 40 %	4	139. Börsen
277 10. 40 %	4	140. Börsen
279 10. 40 %	4	141. Börsen
281 10. 40 %	4	142. Börsen
283 10. 40 %	4	143. Börsen
285 10. 40 %	4	144. Börsen
287 10. 40 %	4	145. Börsen
289 10. 40 %	4	146. Börsen
291 10. 40 %	4	147. Börsen
293 10. 40 %	4	148. Börsen
295 10. 40 %	4	149. Börsen
297 10. 40 %	4	150. Börsen
299 10. 40 %	4	151. Börsen
301 10. 40 %	4	152. Börsen
303 10. 40 %	4	153. Börsen
305 10. 40 %	4	154. Börsen
307 10. 40 %	4	155. Börsen
309 10. 40 %	4	156. Börsen
311 10. 40 %	4	157. Börsen
313 10. 40 %	4	158. Börsen
315 10. 40 %	4	159. Börsen
317 10. 40 %	4	160. Börsen
319 10. 40 %	4	161. Börsen
321 10. 40 %	4	162. Börsen
323 10. 40 %	4	163. Börsen
325 10. 40 %	4	164. Börsen
327 10. 40 %	4	165. Börsen
329 10. 40 %	4	166. Börsen
331 10. 40 %	4	167. Börsen
333 10. 40 %	4	168. Börsen
335 10. 40 %	4	169. Börsen
337 10. 40 %	4	170. Börsen
339 10. 40 %	4	171. Börsen
341 10. 40 %	4	172. Börsen
343 10. 40 %	4	173. Börsen
345 10. 40 %	4	174. Börsen
347 10. 40 %	4	175. Börsen
349 10. 40 %	4	176. Börsen
351 10. 40 %	4	177. Börsen
353 10. 40 %	4	178. Börsen
355 10. 40 %	4	179. Börsen
357 10. 40 %	4	180. Börsen
359 10. 40 %	4	181. Börsen
361 10. 40 %	4	182. Börsen
363 10. 40 %	4	183. Börsen
365 10. 40 %	4	184. Börsen
367 10. 40 %	4	185. Börsen
369 10. 40 %	4	186. Börsen
371 10. 40 %	4	187. Börsen
373 10. 40 %	4	188. Börsen
375 10. 40 %	4	189. Börsen
377 10. 40 %	4	190. Börsen
379 10. 40 %	4	191. Börsen
381 10. 40 %	4	192. Börsen
383 10. 40 %	4	193. Börsen
385 10. 40 %	4	194. Börsen
387 10. 40 %	4	

Aufrichtig.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, ein angenehmes Aussehen u. gut Charakter, wünscht sich mit einer lieben Frau, und bestrebt seine Ehefrau von gleichem Charakter zu verheirathen. Seine Mutter ist allemeindlich, hat eine Tochter, welche aber besonders liebend ist, und bestrebt eine brauchbare Tochter in einem Geschäft oder Dienstleistung mit einem ehemaligen Jung-Damen, welche an einer qualifizierten u. zu niedrigen Ehe gezwungen werden möchte, um nicht einzugehen. Ein mit Vertragung einer neuen Photographie u. Vorlesung des Vertrags unter J. H. K. 1220 in die C. d. B. zur Beleidigung einzuhören zu wollen. Vorlesung bestrebt beiderseitige Gewissheit.

Büller 9 Pf. **Hörig.**
e. Naturbutz. B. 7 Pf. **Wiemers-**
9 Pf. **Blätter.** Diese möchten

Rmk. 30

zu einem completen
Kammgarn-Anzug zu
zertzen. An überzeugende
Vollständigkeit der Halt-
barkeit und Sicherheit der
Stoße, sowie guten Zäh-

Adolph Jaffe,
Schlosser- u. Fräser-
Ges.

Pianinos

billig verkauf und vermietet
J. Gottlöber,

Altmarkt 15. II.
Reitpferd-
Verkauf.

Eine dreifarbige aufrechte
Eule, 9 Jahre alt, aus getrockneter
Karpfenfisch, 10 für 3 billigen Preis
oder 100 Pf. zu verkaufen. Alles
Kübeln zu erzielen aus Ritter-
gut Nieder-Zohlaus a. R.

Müsensfabrik

Kaufhausstrasse 8.

Ein Ausstellungsschrank

wird in London gehabt. Schrank
nebst Preis a. Schrank und werden
unter **Schrank 1025** an die
C. d. B. erbeten.

Zwei- und Dreiräder
zu viel geb. haben soll zu viel
Pfennige 21. **G. Weber.**



Pferde gesucht. 2 Rappen

eine Kriechen, unzureichend, Stoff
kunst, 40 Pf. kann 10 Pf. zu
ihren gewünschten Kosten und
gewünschten Verkauf und Ver-
kauf zu verkaufen. A. R. P. 1199
in die C. d. B. zu erbeten.



Eine gute Kriechen, 10 Pf.
noch, kommt nicht zu einem
Kriechen, und Kriechen in
ihren gewünschten Kosten und
gewünschten Verkauf und Ver-
kauf zu verkaufen. A. R. P. 1199
in die C. d. B. zu erbeten.

Gummi-Artikel

Der Platz zwischen zwei
Betten-Lattenlagen, Zu-
sammen billig bei R.
Freisleben, Dresdner



Eine 4½ j. hellbraune
ostpreuß. Stute,
gelund und schlicht, eleganter
Herr, ein Pferd, von kluger
Rugge, ist und bewahrt in ver-
längerten, ebenfalls 12. mit **Stute**
1226 in die C. d. B.

Selbmann's Cacao.

Groß-Grenadierstr. 5.
Buch "Leber die Ehe" aus-
gegeben von M. Marten. Wo-
Z. v. kindersegen.
Sietta-Verlag Dr. 50 Gotha.

Gelegenheits-Kauf.

Bechstein-
Pianino

mit neu erhalten, mit ebenem
Ton für die
Halle des Neuertheles
zu verkaufen

Seestraße 3, L.



Zum Nurgebrauche für Bäder

und
Sommerfrischen
eine kleine
Buttermilch,
geklärte
Molken und
Kefyr,

Sterilisirte
(frei von freie)
Milch

für Kinder und Erwachsene
Galt als Meiste Land.

Condensirte Milch

für die Herren vom Landauer Dom.

Wir senden einen kleinen
Kunststoff aus verdeckt zu alle Bade-
orte und Sommerfrischen nach

Dresdner Molkerei

Gebrüder Pfund.

Groß-Grenadierstr. 52.

Pferde- Verkauf.

Die überaus
schöne
Kriechen, 10 Pf.
noch, kommt nicht zu einem
Kriechen, und Kriechen in
ihren gewünschten Kosten und
gewünschten Verkauf und Ver-
kauf zu verkaufen. A. R. P. 1199
in die C. d. B. zu erbeten.

Patente

aus dem Jahr 1877

Otto Wolff, Elternhaus

DRESDEN, Pragerstrasse 42.

oder 10 Pf. zu verkaufen.

Für 350 Mark

für 1 Pfennig, gut erhaltenes

Pianino

mit starkem Ton zu ver-

Seestr. 3, I.

Zur Bogelwieje

vasten!

Eine gute Kriechen, 10 Pf.

noch, kommt nicht zu einem

Kriechen, und Kriechen in

ihren gewünschten Kosten und

gewünschten Verkauf und Ver-

kauf zu verkaufen. A. R. P. 1199

in die C. d. B.

Leichter Korb-American

der mit einem

Al. C. d. B. zu verkaufen.

Leichter Korb-American

der leichter Korb-American

Kur- u. Naturheilanstalt Blasewitz,

früheres „Parkhôtel“. Friedrich August-Str. 29
wissenschaftlich geleitet von Dr. med. Neideck, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer
Alle erprobten Heilfaktoren.
Bäder aller Art auch für Nichtkurgäste. Prospekt frei.

Für Vogelschießen und Schul-Feste.



Abschissvögel

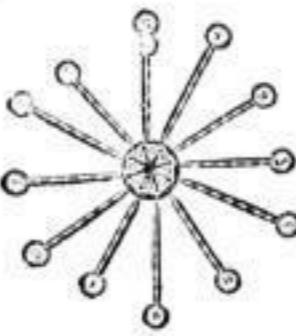
Adler

Stück 15 Pf., 50 Pf., 1 M., 75 Pf.,
1 M., 2 M., 50 Pf., Schnepper mit Sichel
1 M. bis 10 M.



Armbrüste

Stück 15 Pf., 50 Pf., 1 M., 75 Pf.,
1 M., 2 M., 50 Pf.



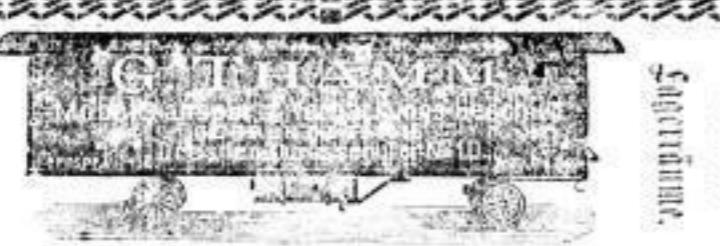
Abschisszettelne

in verschiedenen Größen,
Stück 15 Pf., 75 Pf. und
1 M., 75 Pf.

Große Auswahl von **Spielwaaren** sowie nützlichen Gegenständen für Kinder, welche sowohl zum Verlosen oder als **Schieß-Prämien** eignen. Gkd. von 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf. an.

Preislisten versenden franco.

J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstraße 54, Sophienstraße 6,
am Postplatz.



Umzüge in der Stadt, sowohl nach innwärts mit neuem Patent-Polster-Möbelwagen übernehmen unter Garantie beliebte Ausstattung.

G. Thamm, Terrassenufer 10.

Gebr. 1816.

Möbelwagen für Rückladungen sind frei nach Berlin, Budapest, Banten, Wien oder beliebigen Orten Angabe. Kosten.

Von Leipzig, Breslau, Hammelburg.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Straße Nr. 6.

Größtes Lager des bewährtesten Fabrikates

Linoleum

aus der ersten deutschen Linoleumfabrik zu Cöpenick.

Das von mir aufgenommene Fabrikat erfreut sich stets wachsender Annahme und wird von Fachleuten mit besonderer Vorliebe gewählt.

200 Cm. breit Qual. extra prima gewisst	Meter 4,00 Pf.
200 Cm. breit Qual. I. prima gewisst	Meter 3,50 Pf.
200 Cm. breit Qual. I. prima gewisst	Meter 3,80 Pf.
200 Cm. breit Qual. extra prima glatt	Meter 3,70 Pf.
200 Cm. breit Qual. I. prima glatt	Meter 3,50 Pf.

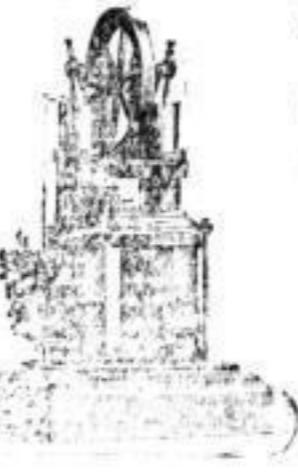
Linoleum-Läufer. — Linoleum-Vorlagen.

100 Cm. breit prima Filz-Pappe zum Unterlegen Meter 18 Pf.

Glanz-Masse in 1/2-Nilo Büchsen. **Kitt.**

■ Sämtliche Preise sind mit 3 Prozent Cassen-Rabatt, ■ bei Entnahme geschlossener Rollen entsprechend billiger. ■

Modell 1801.

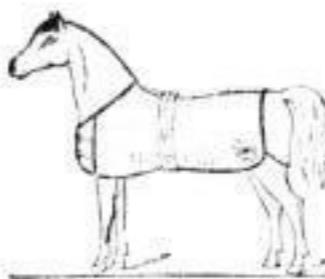


Modell 1801.
Neueste und beste Heissluft-Pumpmaschine der Gegenwart.

mit hervorragenden Verbesserungen und Neuerungen am bestbewährten Original-System zu Wasseraufzügen von 1000-20.000 Liter pro Stunde für Gärtnereien, Wohn- und Fabrikgebäude, Parkanlagen, Villen, Magazine, Hotels, Badeanstalten, zur Bew. und Entwässerung von Ländereien etc. Vorzüglich! Keine Concession nötig, grösste Betriebssicherheit, langerbeständiger Feuertopf, unerreicht in Güte, Leistungsfähigkeit und Billigkeit, absolut geräuschos gehende Pumpe. Bester Kraftmotor für Kleingewerbe. 1-2 Betriebe.

Gustav Knackstedt,
Specialfabrik für Heissluftmaschinen.

Cottbus. Non befürchtet Brüllende. Vertreter mit Prima-Referenzen gesucht.



Borzuglicher Schnitt,
daher guter Sitz der
Decke.

Beste Arbeit
und beste Qualitäten
garantiert.

Fertige
Sommer-Pferde-Decken

aus dauerhaftem waschbaren Leinen-Twill
mit festem Bruststück und Schnallen
und mit eisfarbter Bordüre bestickt

a. Decke hierzu Kostümstücke

5,00, 6,00, 7,00, 8,00, 9,00, 10,00, 11,00, 12,00, 13,00, 14,00, 15,00, 16,00, 18,00, 20,00

versch. in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

weissgrau □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugelb □

verträglich in grauroth □, grünblau □, grünblauvorh. □, weißrot □, weißblau □, weißblauvorh. □, blaugel

adt
eines
mpflicht.
10 pt.

ut,
ung neue
Gebäude
Plan.
seis und
zufügen
en unter
Jubiläum

K-
ut.
en Kraft
ann). Al-
lum eines
terungs-
geboten.
min per
über
ren be-
150,000
en kont-
derlich
or einem
prächtig
Dresden
werden
Haus-
A.-G.

aren-
mit Dres-
dt. Adr.
„In-
niederle-

nt-
die füden
des Re-
2000 bis
genügen.
er, unter
d. Bl.

i,
eichäft.
2500
tann das
ment
et durch
Bureau
x. pt.

egene

rik

zu ver-
Besitzer
len oder
-70,000
en. Gf.
2287-
erbeten.

ift,
ente ab.
ca. 150
bill zu
Dresden
Zollst.

tes
t,
nur Bes-
taufen.
Schorow.
z. H. 11.
betr.

rei
billig zu
up d. Bl.
ing für

rik
zu
Schone
F. 810

F.
er
staurant
n. Ans.
Off. u

jer.
erende
e. Ein-
rich-
er, ob-
erth zu
erth al-
man
zugeben
oden.
ndell u.
schen
Bem.
d. Gp.

I. II.
ndig.,
den, am
Inven-
ch. zum
orientet
den-de.

1 selbständige Justizkosten,
1 Rechnungsführer,
viele Verwalter, Bögte,
Coloniere, Scholaren und
Wirtschaftsleute
1 Mutter- u. Vauemutter in gute
Stellen gesucht. Alles näh. d.
2. Praktisch. Wettmeister 8.
Verkäuferin, Verkäuferin, Con-
fesselempfänger für dauernde
Stellung in Adolph Vor-
schardt's Gute A. B. erbeten.

Theilhaber- Gesuch.

Befohls Erweiterung eines
Rotten Intrativen Fabrik-
geschäfts in Dresden wird
ein jun. er. thätiger Kauf-
mann als Theilhaber mit
Einlage von mindestens
30,000 Mark gesucht. Der
jetzige Personalbestand be-
trägt 25 Mann. Gehaltige
Offeraten unter 1. M. 26 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Verkäuferin.

Eine gewandte Verkäuferin
in der Strumpffabrik u. Strid-
garnfabrik durchaus erfahre-
ne darin, angenehme Stel-
lung finden vor 1. Sept. d. A.
Offeraten mit Gehaltssammlungen,
Photogr. u. Zeichnung ab, ehe
unter 101 postlag. Erbeten.

Brückenwaagen- Ankläger.

Brückenwaagen-
Justirer.

Tafelwaagen - Justirer
finden dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Pützer,
Waagenfabrik in Tschab.

Lehrling

mit guten Verkenntnissen finden
wir für unser Komptor. Womögl.
Vergütung. Wohlt. mundlich.

Gelbke & Benedictus,
Auguspapierwarenfab.

Gobauer - Strake Nr. 20.

Stellenvermittlung
für Kaufleute

durch den Verband Deutscher
Handlungsgeschäfte.

Dresden, Wildstrudelstraße
Nr. 35. 1.

Reitversammlung 1517.

**Lehrlings-
oder Volontär-
Gesuch.**

Von sofort oder 1. August C.
Schulung oder Volontär mit ge-
schäftiger für unsr. Comptor
sucht. Schriftliche Offerten an
Hirsch & Cie., Reu-
matt. Nr. 9.

**Ein gebild. junges
Mädchen**

wird bis 1. Sept. zur Spül-
und Wascherin und Dienstbotin bei
Gesellschaften gerichtet. Photo-
graphie ab, ehe unter 1. M. 26
Nr. 2. W. K. 280 postlag. Erbeten.

3 am rechte baldigen Auftritt
3 wird eine ehrenhafte und
zuverlässige

Verkäuferin,

wenn möglich firm. in der
Colonialwaarenbranche, ge-
sucht. gern und Preis
zu. Erbeten unter 1. M. 26.

C. O. K. 101

in die Expedition dieses Blattes

erbeten.

**Ein braves, fleißiges, soldes
Mädchen in eine kleine Stadt**

für ein lottes Valencie, Einen
und Kurzwaren überholt als
Verkäuferin

gesucht.

Dass soll auch überreicht mit in
der Wirklichkeit hat, seit Jahr-
zehnt. Er. in Bl. 2. M. 277

Wasch-Kleider-Stoffe

und

Woll-Mousseline

in noch großen Sortimenten und hübschen neuen Mustern werden von jetzt ab

zu bedeutend zurückgesetzten Preisen
abgegeben.

Robert Bernhardt,
Dresden, Freiberger Platz Nr. 24.

Resonse vorzüglich
Gebrauch. Zeitung. 24. Juli 1891.
Nr. 205. Seite 16.

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet die grösste Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen aehnlichen Toilettes oder sogenannten Kinderseifen haftet der Lebhaftigkeit an, daß sie zu scharf gelangt sind, mithin die Haut angreifen. Diese Seiten sind also dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die ganze Haut des Kindes bedarf einer ausjedentulus milden und zärtlichen Seife und dies ist in unvergleichlicher Vollkommenheit

Doerings Seife.

Ganz chemischer Präfung ist sie außerordentlich rein, vollkommen neutral, absolut frei von überflüssiger Weißheit und Farbe, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen und beruhigt die Haut.

Wohl keine andere Seife der Welt als die Doerings Seife verdient zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder. Sie wird in weiden, feine unter kommt ihr ein Wirkung gleich. Die Haut wird saftig, weich und gesund, das Kind befürchtet sie nicht.

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein,

keine Infektions-Entzündung der Haut.

Mutter versucht!

Doerings Seife ist in Sicht zum Kinderwäsche einzuführen und durch ärztliche Anerkennung nun voll überzeugen, daß für untere kleinen Doerings Seife die zuträglichste, die nützlichste,

die beste Seife der Welt ist.

Preis 10 Pf. per Stück.

Sie haben in Dresden bei: **Gig. Baumann.** Blumenstr. 2. — **Oscar Baumann.** Hoflieferant. Frauenstr. 3. — **Alfred Blembel.** Schmiedestraße. — **Franz Blembel Nachf.** Bleichstr. 5. — **Ernst Bley.** Almunt. 52. — **Leo Böhme.** Schmiedestraße. — **Emil Böhme.** Bleichstr. 20. — **Carola-Parfümerie von E. Schamb.** — **G. Ficker's Nachf.** ar. Blumenstr. — **Rob. Grieger.** Blumenstr. 80. — **Marie Grundmann.** Blumenstr. 67. — **Albert Hahn.** Blumenstr. 1. — **Georg Honenzschel.** Blumenstr. 2. — **Ernst Jacob.** Blumenstrasse 15. — **Bleib.** — **Karl Kaiser & We.** Blumenstr. 57. — **Gust. Kretzschmar.** Drog. 1. — **Hugo Köberlin.** Blumenstrasse 24. — **H. G. Moehring.** Blumenstr. 17. — **Spalteholz u. Nippaschik.** Blumenstr. 51. — **G. Olfermann Nachf.** Bleiche. 3. — **K. G. Räubig.** Hauptstr. 10. — **Herm. Roeh.** Almunt. — **Schmidt u. Gross.** Carlstrasse. — **J. C. Schumacher.** Blumenstr. 17. — **Paul Teucher.** Almunt. 2. — **Paul Strebel.** Blumenstr. 12. — **Franz Teleckmann.** Blumenstr. 4. — **Paul Teucher.** Almunt. 2. — **Emil Thümmler.** Blumenstr. 26. — **H. Vogel.** Blumenstr. 15. — **Emma Wehner.** Blumenstr. 6. — **Weigel u. Zech.** Blumenstr. — **Friedr. Wollmann.** Hauptstr. 22. Neustadt.

Comprimierte Citronensäure

gegen Kopfschmerzen, für Militärische, Touristen, Radfahrer, Landwirthe etc. zwei Tropfen neben in Wasser gelöst ein angenehmes Geräumt, mit Suden vermischt eine wohlig leichte Limonade. Glas à 75 Pf. 1 fl. und 150 fl. Bromveter Verbindet nach eingewaschen.

Kgl. Hofapotheke,
Dresden, Georgenthal.

8 Bind. f. Natur-Tafelblätter
M. 6,80 weit, wohl frisch gen.
Technik. **W. Brandt** in
Dresden i. o.

Feldstühle,

durchdringt, billige Antiphosphatitische
Nr. 10. Drehscheit.

Portland-Cement,

Kalk, alle Sorten Ziegel, Schlüssel- und Schlosser-
rohre, Ofenrohre, Backenrohr, Dachspäne, keramische
Chamottesteine, Pflasterklinker, Chamotte-
mörtel, sowie alle anderen Baumaterialien empfehlen zu
widern Breiten

Kretzschmar & Munckelt,
Dresden-Neust., Carlstr. 2 b.

Laden-Einrichtung,

stein und Eisen, pr. qtr. 39. 100
Kochsalz, zinn, Blei, pr. qtr. 22. 100
f. Geweletum, pr. qtr. 22. 125
f. Weizen, Brot, Zwiebel, Soße,
f. andere, auch Wurst, seit
g. Kochsalz, Glanz, Beuthen L. 22
verläuft Architektur 10. Deine.



Wir haben bei
Seinen, Rohr, Almunt 5
Schlegel & Seeb, Marienstraße
Staudt, Wiederauerstr. 30
Savann, Zentral, Niemannstraße
20. Zeitz, Werderstraße 5
St. Os. Weching, Billnerstraße
Amanz, Leibnizstr., Zollstraße
Spaltheholz & Blei, Billnerstraße
Klemm, Kreuzbergerplatz
Hans, Bellmann, Niemannstraße
21. Schönborn, W. Blauenstraße
Lam. Grünstraße, Am. See
Moritz, Niedel, Grunerstraße
Cito Anger, St. Peterstraße
Max, Ehrl, St. Peterstraße
Rudolf, C. Linsch, Grunerstraße
August, Schneider, Grunerstraße
21. Dennis, Rudolf, Schlechte
22. Komppel, Kampfstraße
H. Junghans, Billnerstraße
Günther, Reichsmar, Billnerstraße
Klemm, Billnerstraße
Günther, Niedel, Billnerstraße
Klemm, Hermann, Am. Elbers
Klemm, Henne, Grunerstraße
Klemm, Bleibel Nachf., Niedel
Klemm
23. Edmund, Nacht, Lützschau
May, Klemm, Lützschau
Waut, Oberaustr., Lützschau
Albert, Hitzig, Grunerstraße
Friedrich, Richter, Grunerstraße
Joh. Thiemius, ar. Meingarth
24. Otto, Richter, Werderstraße
General Depot
Adolph, Fischer, gr. Klosterberg, 9. L
Zeller, 2006
Adolf, Wieder, Völkl
Telephon: 929



Rum Wiederverkauf liefern ich

Cigarren

in hell, dunklen, vorzüglich
in Hand und Raum, a. 20. 18
21. 22. 23. 24. 25. 33. 35
20. 17. 18. 19. pro Welle. Rechnungs-
rechner unter Wahrnehmung

Louis Warmbrunn,
2. Johannestraße 8.

Altesgold u. Silber,

Stahl, Ziegel, sowie photog.
Fotowands, Glashörner, Reh-
zähne, Spieldose u. s. m. laut
21. Tiefe, vom Blumzob-
museum, Schulstrasse 11. pt. Zu-
sammengenommen auswärts werden
dieselben bewahrt.

Theebretter

aus Steinzeug mit
Holzfassung und
Altdeutscher-

Japan- und
Zwiebelmuster

Malerei
in 7 Größen.
R. NICOL Nachf.
König-Johannstr.

Specialist für

Perrücken

Toupets, Scheitel
fertigt der Natur treu

Eduard Springer, Coiffeur,
Klosterstr. 4, gegenüber der Post.

Nagar.

Rothwein

vom Fass
a. Liter 80 und 100 Pf.
entwickelt die Weinhandlung

E. Freytag,
Nr. 21. Webergasse Nr. 21.